



Liebe Leserinnen,

unsere Partnerkirchen stärken Frauen in Kirche und Gesellschaft – und wir unterstützen sie dabei! Das ist gerade in Zeiten, in denen traditionalistische und antifeministische Strömungen erstarken, bitter nötig.

So berichtet Pfarrerin Sandra Reis, Präsidentin der Evangelisch-Presbyterianischen Kirche in Portugal, über aktuelle Rückschritte in der Gleichberechtigung: „Wir leben in einem Jahrzehnt, in dem unter dem Deckmantel der Verteidigung von Identität und Familie alte frauenfeindliche Slogans wiederauftauchen – gekleidet in ein modernes digitales Gewand. Frauen haben jedoch Gaben, Talente und Berufungen, auf die die Kirche bei ihrer Mission in der Welt nicht verzichten kann. Deshalb zielt unsere Arbeit darauf ab, Frauen zu inspirieren und zu befähigen, ihren Platz in der Kirche einzunehmen. Ja, Frauen machen einen Unterschied!“

Mit diesem Sommer-Newsletter möchten wir Ihnen einige dieser Projekte vorstellen. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und einen gesegneten Spätsommer!

Inge Rühl, Vorsitzende der GAW-Frauenarbeit

[Weitere Infos und Material zum Jahresprojekt 2024 für Litauen, Lettland und Estland](#)

---

## Rückblick auf frühere Projekte



### Portugal: Frauen, die den Unterschied machen

Die GAW-Frauenarbeit unterstützte mit ihrem Jahresprojekt 2022 u.a. die Frauenarbeit der Evangelischen Kirche in Portugal. Die Einkehrtage im Jahr 2023 war für die Teilnehmerinnen vor allem eine Zeit der Selbstfürsorge. Das Frauenseminar 2024 fand unter dem Motto statt „Du bist ein Gott, der mich anschaut“ (siehe Foto). Die 45 Teilnehmerinnen sprachen dabei über die Blicke, die in der Geschichte auf starke Frauen geworfen wurden –

Frauen, die es wagten, sich zu behaupten und freie und geliebte Töchter Gottes zu sein. Thema war auch der Kampf gegen neue frauenfeindliche Trends im Netz wie die „Red-Pill“-Bewegung.

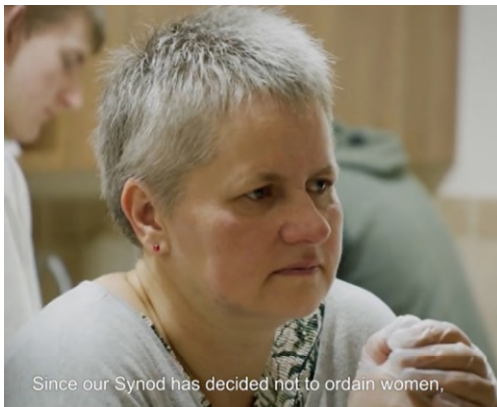
### Syrien/Libanon: Fortbildungen für Frauen in unsicheren Zeiten

Wie rede ich überzeugend vor anderen Menschen? Wie leite ich eine Gruppe? Wie löse ich Konflikte und Sorge dabei für mich selbst? – All das waren Themen bei der Fortbildung für Frauen im Jahr 2023 in Beirut im Libanon. Sie wurde vom Jahresprojekt 2021 unterstützt. Die 44 Teilnehmerinnen kamen sowohl aus Syrien als auch aus dem Libanon. Vorher hatten sich die Frauen bereits bei acht Online-Weiterbildungen kennengelernt und weitergebildet. Ziel des Projekts ist es, jüngere Frauen für das Engagement in der Kirche zu begeistern und den Generationenwechsel vorzubereiten.

Pfarrerin Najla Kassab schreibt: „Trotz der schweren Krisen in unseren Ländern konnten wir mit der Ausbildung beginnen. Dafür danken wir dem Frauennetzwerk des GAW! Wir hoffen, dass der Libanon nicht in den Krieg hineingezogen wird und dass eines Tages Frieden herrschen wird. Von dieser Hoffnung getragen planen wir eine Fortsetzung der Fortbildung.“



## Lettland: Stärkung von Theologinnen



Am 03. Juni 2016 beschloss die Synode der Ev.-Luth. Kirche in Lettland eine Verfassungsänderung, die die Frauenordination untersagte. Die GAW-Frauenarbeit hat seitdem die Theologinnen in Lettland auf verschiedenen Wegen unterstützt: Acht Theologinnen konnten an verschiedenen Jahrestagungen des Konvents der Evangelischen Theologinnen in Deutschland teilnehmen. Damit wurde die internationale Vernetzung gefördert (7.000 €). Ein Wochenendtreffen für Theologinnen und Pfarrerinnen in Lettland wurde mit 5.000 Euro unterstützt und ein Film- und Forschungsprojekt über Frauen und Theologinnen in der Kirche mit 5.000 Euro. Hier finden Sie den Trailer zum dem daraus entstandenen Film „Before the light“ (englische

UT): <https://nordische-filmtage.de/de/festival/movie/view/997> Das Bild zeigt die in der lettischen Auslandskirche ordinierte Pfarrerin Dace Balode, die im Film u.a. porträtiert wird.

## Kirgistan: Workshops gegen Gewalt an Frauen

„Stop Vi“ (kurz für „Stop Violence“) ist aus der Ev.-Luth. Kirche in Kirgistan hervorgegangen. Die multiethnische Organisation setzt sich gegen Gewalt an Frauen und die Tradition des Brautraubes ein. Die GAW-Frauenarbeit unterstützte die Arbeit von Beginn an. „Stop Vi“ klärt auf und organisiert Workshops und Trainings in Schulen, Universitäten und in Kindergärten. Zielgruppen sind neben Kindern und Jugendlichen auch Eltern, Sozialarbeiter, Polizistinnen, Lehrkräfte und Beamtinnen. Leiterin Mariia Bekker betont: „Um Gewalt vorzubeugen, ist es wichtig, auch mit den Jungen und Männern zu arbeiten.“



## Material und Spenden zum Jahresprojekt

Das Jahresprojekt 2024 unterstützt u.a. ein Krisenzentrum für Frauen und ihre Kinder in Litauen. Sie können den Spendenbrief mit Informationen über Litauen zum Verteilen und Verschicken bestellen. Er steht in einer einseitigen und doppelseitigen Variante zur Verfügung.

E-Mail: [frauenarbeit@gustav-adolff-werk.de](mailto:frauenarbeit@gustav-adolff-werk.de)

Telefon: 0341. 4906222

[Hier erfahren Sie mehr über das Jahresprojekt 2024 für Litauen, Lettland und Estland](#)

Für die Unterstützung von Projekten, die Frauen stärken, in den über 50 Partnerkirchen des GAW bitten wir um Ihre Spende: <https://www.gustav-adolff-werk.de/spenden.html>

Die GAW-Frauenarbeit freut sich über Unterstützung! Hier finden Sie Kontaktadressen zum Mitmachen: <https://www.gustav-adolff-werk.de/kontakt-gaw-frauenarbeiten.html>



## Veranstaltungen der GAW-Frauenarbeit

13.9.2024, 17.30-21.30 Uhr: Frauenmahl zum Thema „Fürsorge neu denken“ in der Johanniskirche in Bielefeld, Anmeldung an [erwachsenenbildung@kirche-bielefeld.de](mailto:erwachsenenbildung@kirche-bielefeld.de)

8.12.2024: Tea-Time des GAW Württemberg mit Ronja Ritsch, Freiwilliger in Kolumbien (online), Link und Uhrzeit unter [www.gaw-wue.de](http://www.gaw-wue.de)

---

Frauenarbeit im Gustav-Adolf-Werk  
Pistorisstraße 6, 04229 Leipzig, Tel. (0341) 490 62 22, Fax 490 62 67,  
E-Mail: [frauenarbeit@gustav-adolf-werk.de](mailto:frauenarbeit@gustav-adolf-werk.de), [www.gustav-adolf-werk.de](http://www.gustav-adolf-werk.de)

---